



# Brandenburgischer Baukulturpreis 2009





Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer	3–4
Jury für den Brandenburgischen Baukulturpreis 2009	5
<h3>Preisträger</h3>	
Brandenburgischer Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Neubau	6–7
Brandenburgischer Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege	8–9
Brandenburgischer Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege	10–11
Brandenburgischer Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Ingenieurbau und Infrastruktur	12–13
Brandenburgischer Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur	14–15
<h3>Anerkennungen</h3>	
Anerkennung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Neubau	16–17
Anerkennung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Neubau	18–19
Anerkennung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege	20–21
Anerkennung im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur	22–23

### Förderpreise

Förderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009	24–25
Förderpreis im Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009	26–27
Weitere eingereichte Arbeiten	28
Teilnehmerverzeichnis	66
Impressum	72

### Brandenburgischer Baukulturpreis 2009

Der Brandenburgische Baukulturpreis wurde erstmals gemeinsam zwischen der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg ausgelobt.

Angesichts einer stetig zunehmenden Vielfalt von Anforderungen an die gebaute Umwelt und im Bewusstsein um den gesellschaftlichen Wandel zur Wahrnehmung des zeitgenössischen Baugeschehens wird mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis ein Zeichen zugunsten einer ganzheitlichen Betrachtung von gebauter Umwelt und ihrem gesellschaftlichen Kontext gesetzt.

Die Bauaufgaben in Brandenburg werden geprägt von der Vielfalt des Bauens im Bestand ebenso wie von neuen Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden und Freianlagen. Die Bauaufgaben wurden kleinteiliger und vielgestaltiger. Der Anspruch, zukunftsfähige Konzepte sowohl funktional als auch ökologisch umzusetzen, prägt einen großen Anteil der eingereichten Arbeiten. Das hohe Maß an Identifikation mit dem Ort und der Region spricht aus einer Vielzahl der Beiträge und ist in besonderer Weise bemerkenswert. Bei vielen Arbeiten ist festzustellen, dass diese selbst identitätsstiftend im Umfeld wirken. Sie wirken positiv auf den Zusammenhalt des Gemeinwesens und sind Ausdruck des individuellen Engagements. Sie sind jedoch auch ein Zeugnis des Selbstbewusstseins der Bauherren, ohne deren Engagement diese Leistungen für die Baukultur in Brandenburg nicht möglich gewesen wären.

Mit dem ausgelobten Baukulturpreis werden gebaute Ergebnisse von 2006 bis 2009 dokumentiert und gewürdigt. Erstmals ist auch der Förderpreis für Studierende und Absolventen Bestandteil des Baukulturpreises.

Die eingereichten Arbeiten weisen ein breites Spektrum auf. Es reicht von innovativen Wohnhäusern in Dörfern und kleinen Städten über den zukunftsfähigen Umbau eines Bahnhofes zur Bibliothek, mehreren Hochschul- und Institutsbauten, neu gebaute oder sanierte Brückenbauwerke bis hin zur Sanierung eines kleinen Holzhauses der klassischen Moderne.

Aus über 80 Arbeiten, deren Standorte vom Südwesten bis zum Nordosten Brandenburgs liegen, wurden durch die Jury die Brandenburgischen Baukulturpreise 2009, Anerkennungen und Förderpreise ermittelt. Zuvor führte die Jury eine zweitägige Bereisung zu ausgewählten Objekten durch.

Die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer danken dem Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg für die Begleitung und Unterstützung des Brandenburgischen Baukulturpreises 2009.

Bernhard Schuster  
Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer

Wieland Sommer  
Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer

Die Jurysitzung fand am 21. September 2009 statt.

Die Jury setzte sich wie folgt zusammen:

- Bernhard Schuster | Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer
- Wieland Sommer | Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer
- Prof. Dr. Raimund Fein | Hochschule Lausitz (FH), Studiengang Architektur (Vorsitz)
- Volker Wetzke | BTU Cottbus, Fakultät für Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung in Vertretung für Prof. Dr. Werner Lorenz
- Antje Osterwold | Osterwold-Schmidt Architekten BDA, Weimar
- Prof. Dr. Jan Knippers | Knippers Helbig KHing gmbh, Stuttgart
- Dr. Georg Frank | Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum BLDAM in Vertretung für Dr. Ruth Klawun

Als nichtstimmberechtigte Sachverständige wurden berufen:

- Britta Bösche | Innenarchitektin
- Johannes Grothaus | Landschaftsarchitekt
- Wolfgang Kagel | Ingenieur

Vorprüfung wurde am 9. Juli 2009 durchgeführt.

Mitglieder der Vorprüfung:

Brandenburgische Ingenieurkammer:

- Norbert Seidel | Mitglied Ausschuss Wettbewerb und Vergabe
- Sven Koritkowski | BTU Cottbus, Lehrstuhl Stadttechnik
- Bernd Packheiser | Vorsitzender Ausschuss Honorar und Vertrag

Brandenburgische Architektenkammer:

- Heidrun Fleege | Stellv. Vorsitzende Ausschuss Wettbewerb und Vergabe (Vorsitz)
- Michael Klingenberg | Architekt
- Marcel Adam | Landschaftsarchitekt

# Brandenburgischer Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

### Objekt

Universität Potsdam, Institut für Physik und Astronomie

### Verfasser

Jürgen Böge, Hamburg

Böge Lindner Architekten

### Bauherr

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

### Kommune

Potsdam

Der Neubau des Institutsgebäudes für Physik und Astronomie besticht mit seiner rigorosen Konsequenz. Dabei wird die „einfache Kiste“ egalisierend umhüllt, jedoch mit einer Schicht schimmernden Metalls, das Anstoß erregt – Anstoß hinsichtlich der Materialwahl an diesem Ort und Anstoß für Fragen des Inhaltes.

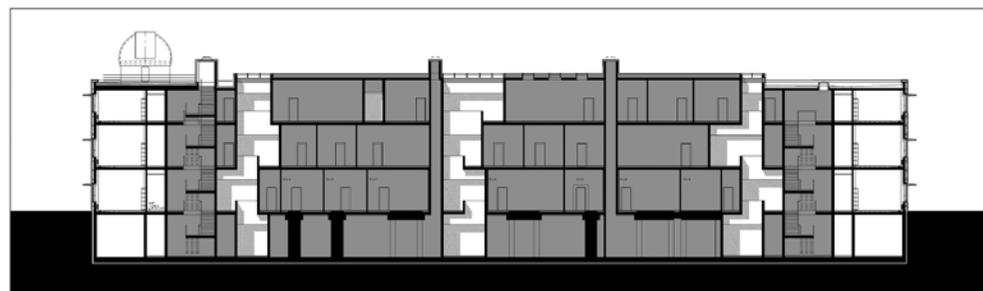
Die materiell reduzierte bergende Hülle des Gebäudes erlaubt mit wandelnder Plastik zu Verschattungs- und Lichteinlasszwecken einen Blick auf das Innere – geöffnet wird das kubische Gebäude allerdings gezielt an der Querungsachse des Universitätscampus. Hier wird die funktionale Anbindung der Institutsräume in breiter Front als abstrahierte Arkade offeriert.

Großzügige Foyers mit einladenden Treppen wirken gleichermaßen ansprechend für Besucher und stete Nutzer des Gebäudes, wobei Letztere einen Orientierungsvorteil für die leicht irritierende scheinbare Spiegelbildlichkeit haben dürften. Die Ausstattung der Räumlichkeiten mit überraschend großmaßstäblichen Leuchten und der durchgehenden „nationalen Farbwahl“ auf korrespondierenden Materialien überzeugt.



Besondere Qualitäten werden neben einer scheinbar selbstverständlichen Funktionalität komplexer Inhalte in der sorgsam natürlichen Belichtung gesehen: einerseits klassisch mit dem Innenhof des Hauses – für den aus Sicht der Jury die Anbindung an die „Arkade“ ohne goldene Kuben eine belebende Wirkung gehabt hätte – und andererseits und im Speziellen durch die verspringenden Lichtschächte für große Raumtiefen, die geschickt und effektiv das Tageslicht kanalisieren.

Das Institutsgebäude für Physik und Astronomie der Universität Potsdam-Golm wird mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009 in der Kategorie Neubau ausgezeichnet.



## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Bibliothek im Bahnhof  
Luckenwalde

### Verfasser

Martina Wronna,  
Katharina Feldhusen,  
Ralf Fleckenstein,  
Berlin ARGE WFF – Wronna,  
Feldhusen, Fleckenstein

### Bauherr

Stadt Luckenwalde

### Kommune

Luckenwalde

Die Bibliothek im Bahnhof Luckenwalde wird mit dem Baukulturpreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet, weil es den Architekten gelungen ist, das Raumprogramm der Bibliothek in das bestehende Bahnhofsgebäude so einzupassen, dass der Nutzungswechsel an keiner Stelle zu funktionalen und formalen Zwängen führt und ohne dass das Bahnhofsgebäude seine Identität und seine Erinnerungswerte verliert.

Eine ebenso wesentliche Leistung des Entwurfs ist das Anfügen eines expressiven Erweiterungsteils, der nicht nur das Innere um einen spannungsreichen und dynamischen Raum erweitert, der im Innern besonders den jugendlichen Nutzern Anreize bietet, aber auch städtebaulich eine starke Markierung setzt, die den Platz in der richtigen Art fasst, abschließt und gleichzeitig seinen Auftakt bildet und dem Ort eine unverwechselbare Identität, auch für die Bahnbenutzer, verleiht.

Für den Mut, diese Architektur im öffentlichen Raum zu platzieren und so die auch kontroverse, aber notwendige öffentliche Diskussion über die Form der eigenen Stadt anzuregen, gebührt auch den betreffenden Verantwortlichen der Stadt Luckenwalde eine ausdrückliche Anerkennung.



## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Haus Vilmar

### Verfasser

Florian Höll, Kleinmachnow  
Müller-Stüler und Höll

### Architekten

### Bauherr

Florian und Katharina Höll

### Kommune

Kleinmachnow

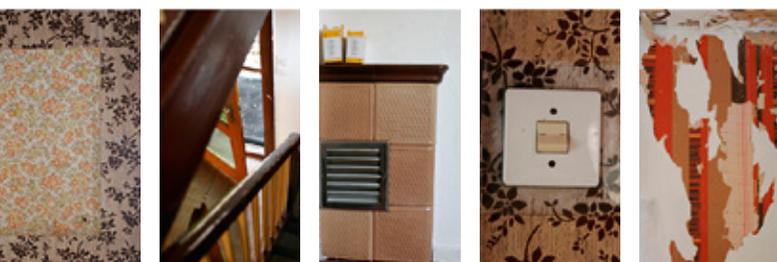
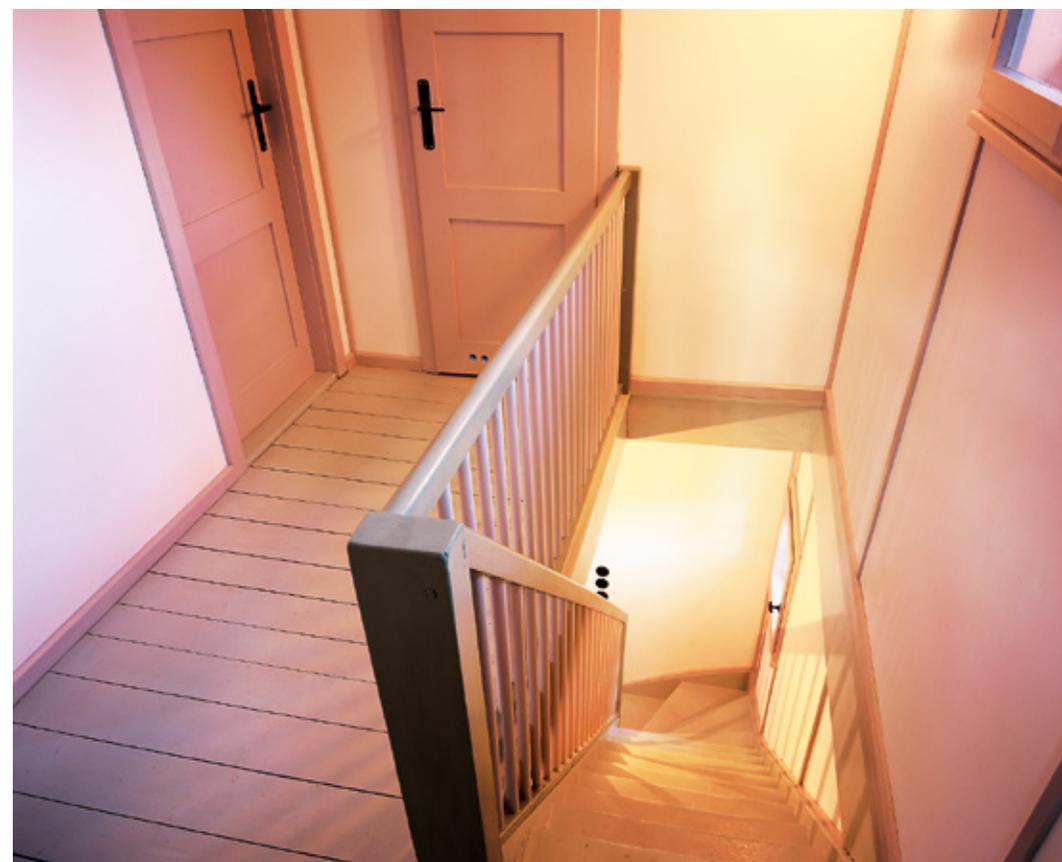
Das Haus Vilmar in Kleinmachnow ist ein kleines, zweigeschossiges Gebäude, das 1927 in reiner Holzbauweise als Sommerhaus entstand und seitdem genutzt wurde.

Die Bauherrenfamilie hat dieses Haus eher zufällig entdeckt, vor dem drohenden Abbruch bewahrt und es für eine ganzjährige Nutzung hergerichtet. Dies geschah mit einem hohen persönlichen Einsatz im Bereich der Planung wie auch auf der Baustelle. Das Ergebnis erscheint jedoch nur auf den ersten Blick banal!

In Wahrheit besteht die Leistung der Eigentümer darin, dieses einfache und von seiner Nutzfläche her bescheidene Gebäude für sich als Wert zu erkennen und sich auf seine Grundbeschaffenheit einzulassen. So haben sie sich mit der Entstehungs- und Nutzungsgeschichte befasst, sie haben die ursprüngliche Bauweise untersucht, sie haben die Spuren am Gebäude beobachtet und erfasst. Sie haben die ursprüngliche Farbigkeit des Hauses erkannt und wiederholt. Ein ungewöhnliches Ergebnis.

Sie haben nach Möglichkeiten und Lösungen gesucht, wie man zeitgemäßes Wohnen in dem Denkmal realisieren kann, ohne den Charme des Wohnhauses zu verändern. Dazu gehören eine zeitgemäße Haustechnik und eine Wärmedämmung. Die Bewahrung eines baukulturellen Zeugnisses ist zugleich ein Beitrag zur Ressourcenschonung. Sie ist daher als nachhaltig zu bezeichnen.

Mit dem Preis werden sowohl die beispielhafte Bewahrung eines Teils des baukulturellen Erbes Brandenburgs wie auch das außergewöhnliche Engagement der Eigentümer gewürdigt.



## Kategorie Ingenieurbau und Infrastruktur

### Objekt

Brücke in Rosengarten

### Verfasser

Henry Ripke, Berlin –  
Henry Ripke Architekten  
Thomas Krug, Potsdam –  
VIC Brücken und  
Ingenieurbau GmbH

### Bauherr

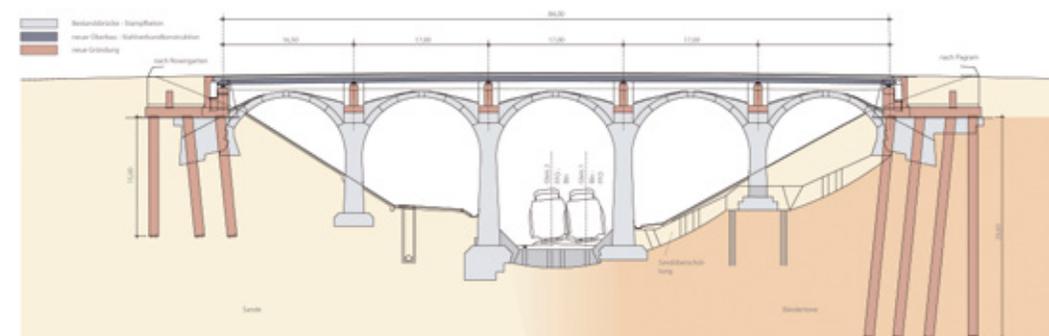
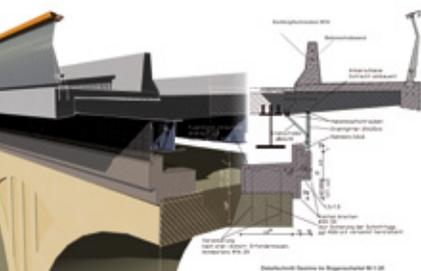
Stadt Frankfurt (Oder)

### Kommune

Frankfurt (Oder),  
OT Rosengarten

Die alte Betonbrücke wurde im Jahr 1912/13 als Zweigelenkbogenbrücke über 5 Felder aus reinem Stampfbeton hergestellt. Sie zeigte schon in den 20er Jahren Bauschäden. Nach langen Jahren eines befriedigenden Nutzungszustandes des Bauwerkes traten in den 90er Jahren als Folge des erhöhten Verkehrsaufkommens, höherer Achslasten aber auch durch das Alter des Bauwerkes selbst gravierende Schäden auf. Es galt zwischen einem Ersatzneubau oder einer umfassenden Sanierung und Ertüchtigung des Bauwerks zu entscheiden.

Im Rahmen der Voruntersuchungen zeichnete sich die Erhaltung großer Teile des Bestandsbauwerkes ab. Die zu erwartenden hohen Abbruchkosten sprachen für die Instandsetzungsvariante. Gemäß Brandenburgischem Landesamt für Denkmalpflege handelt es sich um die älteste und in ihrem historischen Baubestand umfangreich erhaltene Straßenbrücke im heutigen Frankfurter Stadtgebiet und hat als seltene Stampfbetonbrücke orts- und baugeschichtliche Bedeutung. Die Brücke ist eindrucksvoller Beleg für die bis zum ersten Weltkrieg als Alternative zu der eisenarmierten Betonbauweise oder Eisenskelettkonstruktion verbreitete Bauart der Stampfbetonetechnik.



Mit ihrer gestalteten Betonsichtigkeit ist die Brücke zudem ein beispielhafter Vertreter der modernen Ästhetik der Materialsichtigkeit neuer Baustoffe, wie sie insbesondere im Ingenieur- und Industriebau der 1910er Jahre zu künstlerisch eigenständigen Schöpfungen führte. Die zurückhaltenden Dekorationselemente sind kennzeichnende Merkmale des über den reinen Zweckbau hinausgehenden künstlerischen Anspruchs. Die Wandflächen der Bogenzwickel sind durch flache Blendfelder dekoriert, welche erhalten werden konnten. Die weiteren Außenflächen der Bögen besitzen dagegen keine Verzierung. Nicht erhalten werden konnten jedoch die stahlbewehrten Brüstungsmauern. Diese waren absturzgefährdet und nicht sicher bei Belastung durch Straßenfahrzeuge.

Die Jury ist überzeugt, dass die Entscheidung für die Erneuerung des Überbaus unter weitgehender Nutzung der denkmalgeschützten Bausubstanz im Gesamtkontext von Kosten und Verkehrsbedürfnissen, insbesondere der Bahn, aber auch der Straße, richtig war. Mit dem nunmehr erfolgten Umbau der Brücke konnte ein Denkmal der Baukultur nicht nur erhalten, sondern kann auch in vollem Umfang weitergenutzt werden. Damit ist die Brücke Rosengarten unter einer Vielzahl gesellschaftlicher Aspekte vorbildlich für das Zusammenwirken von Denkmalpflege, Architektur und Ingenieurbau. Es konnte ein Denkmal erhalten werden, welches Zeugnis sowohl von der Ingenieurbaukunst zum Anfang des 20. Jahrhunderts als auch von der Leistungsfähigkeit des heutigen Brückenbaus ablegt.

## Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur

### Objekt

Uferpromenade Rheinsberg

### Verfasser

Markus Thelen, Netzeband

BW&P Landschaftsarchitekten

### Bauherr

Stadt Rheinsberg

### Kommune

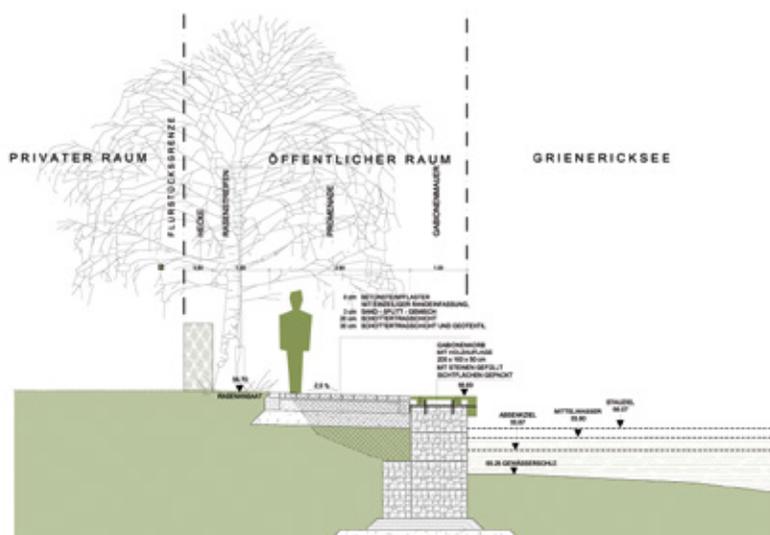
Rheinsberg



Mit der Neugestaltung der 410 Meter langen Uferpromenade, zwischen dem Strandbad und dem Schloss, entlang des Grienericksees ist es gelungen, einen besonderen Ort wieder zu gewinnen und die Stadt Rheinsberg wieder zum See hin zu entwickeln.

Dies gelang mit vermeintlich „einfachen Mitteln“. Doch näher betrachtet stellt sich heraus, dass es gerade diese vermeintlich „einfachen Mittel“ sind, die dieses Projekt auszeichnen. Die konsequente funktionale Aufteilung, die Einbindung, Umgestaltung und Weiterentwicklung vorhandener Nutzungen im Bereich der Promenade sowie die funktionale und gestalterische Trennung von öffentlichen und privaten Räumen zeichnen die Qualitäten der Promenade aus. Hinzu kommt ein schlüssiges und dem Ort angemessenes Materialkonzept, was durchgängig umgesetzt werden konnte. Die gewählten Materialien fügen sich harmonisch zu einem Gesamtbild zusammen und korrespondieren mit dem Charakter der Seenlandschaft.

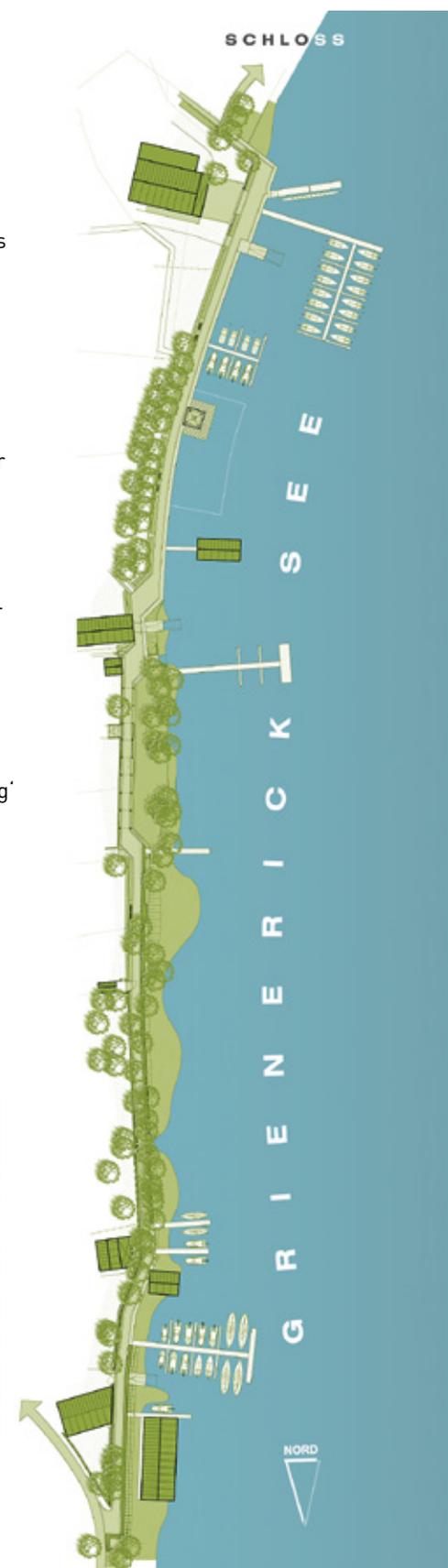
Auch bei der notwendigen, um allen Nutzungsanforderungen gerecht werden zu können, Landgewinnung hat man mit „einfachen Mitteln“ das Bestmögliche erreicht.



Anstatt, wie sonst üblich, mit aufwendigen Verspundungen und Verblendungen zu arbeiten, errichtete man die notwendige Stützwand zum See aus Gabionkörben und versah diese mit einer Holzauflage inklusive einem Schrammbord zum Wasser hin.

Ein „hölzerner Belag“ auf der Promenade markiert den Übergang von Land und Wasser. Vom Wasser aus betrachtet wirkt die Promenade aufgrund dieses Gestaltungselementes einladend maritim. Gerade zu spielerisch gelingen mit diesem Gestaltungselement die Übergänge zu den hölzernen Stegen und Bootshäusern. Ein positiver Effekt der Gabionen ist, dass im Gegensatz zu den herkömmlichen Bauweisen, der ökologische Eingriff in Grenzen gehalten wurde. Inwieweit es positive ökologische Effekte aufgrund dieser Bauweise zu erwarten gibt, bleibt erst einmal abzuwarten. Sie sind aber nicht grundsätzlich auszuschließen.

Die landschaftsarchitektonische Gestaltung der Promenade überzeugte die Jury des Baukulturpreises. Somit erhält das Projekt „Uferpromenade Rheinsberg“ den Brandenburgischen Baukulturpreis in der Kategorie „Landschaftsarchitektur“.



# Anerkennung in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

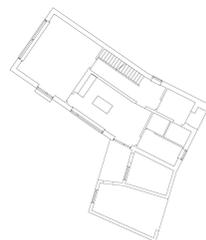
## Kategorie Neubau



Objekt  
Einfamilienhaus in  
Baruth/Mark  
Verfasser  
Torsten Glasenapp, Berlin  
Matthias Reckers, Baruth  
ARGE Glasenapp Kywat Lat  
und Matthias Reckers  
Bauherr  
Katharina Schicke,  
Dr. Georg Goes  
Kommune  
Baruth/Mark

Das „Haus in Baruth“ wird mit einer Anerkennung ausgezeichnet, weil es auf eindrückliche Weise zeigt, dass es einen gesunden Mittelweg gibt zwischen unterordnender Anpassung und formaler Kontrastierung mit der Umgebung, und dass auch mit einer herkömmlichen Hausform, die kein futuristisches oder modernistisches Statement sein will, gute, interessante und spannungsreiche Architektur erzielt werden kann.

Über diesen grundsätzlichen Vorzug im Ansatz hinaus sind die respektvolle und sensible Einpassung in die Umgebung und das Grundstück, die freie und raffiniert ausbalancierte Komposition der Fassaden unter Einsatz der Öffnungen, verstärkt durch das hinzukommende Gestaltungsmittel der Fensterfaschen, die besonderen Qualitäten dieses Entwurfs.



# Anerkennung in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau



Im Norden von Potsdam steht auf den ersten Blick der dunkle Kubus in einer Siedlung. Die weiteren Blicke offenbaren ein Hauskonzept, das sich wohltuend von denen in der Nachbarschaft abhebt, ohne jedoch diese übertreffen zu wollen. Die Neutralität seiner Erscheinung gibt hierfür den Ausschlag.

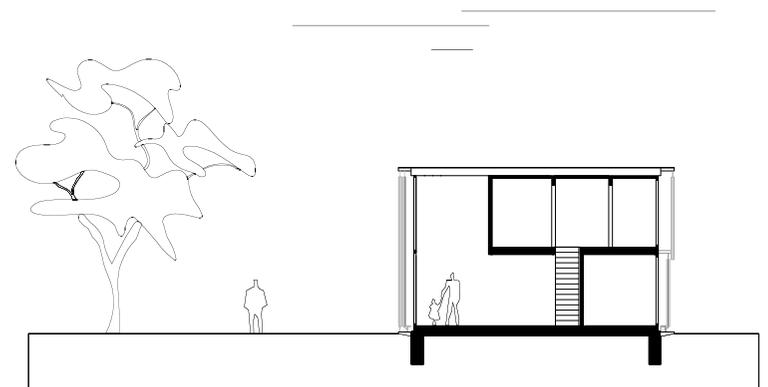
**Objekt**  
haus smac  
**Verfasser**  
Timm Kleyer, kleyer.koblitz.  
architekten, Berlin  
mit Julia Bergmann, Berlin  
**Bauherr**  
smacfilm GbR  
**Kommune**  
Potsdam

Das in Teilen zweigeschossige Wohnhaus, mit Arbeitsplätzen für dessen Bewohner, verbindet Offenheit und Intimität, Großzügigkeit und Kleinteiligkeit – ein komplexes Raumgefüge mit einem flexiblen Grundriss. Eine eingehängte Holzbox beinhaltet die individuellen Rückzugsräume. Das Raumkonzept vermittelt eine spannungsvolle Dramaturgie der Halle.



Auf das Nötige reduziert ist das Stahltragwerk prägend im Raum. Weitgehend verglaste Außenwände ermöglichen die optische Verbindung zwischen Innen und Außen. Dabei gewährt die verschiebbare, großflächige Gewebefassade Sichtbeziehungen und schränkt diese ein. Zusätzlich ist deren energetischer Effekt im Sommer und im Winter nachvollziehbar. Die Gewebefassade prägt die Gebäudegestalt wesentlich.

Einer der weiteren Blicke offenbart trotz der dunklen Oberfläche Farbspiele durch die Farbigkeit der Außenwandflächen und des Innenraums bei Tag und bei Nacht. Diese Vielfalt, die der dunkle Kubus nicht erwarten lässt, ist bemerkenswert. Das Nutzungs- und Gestaltkonzept für dieses Gebäude in Potsdam ist anerkennenswert.



# Anerkennung in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege



Die Jury würdigt dabei zum einen den mutigen Entwurf des Architekten, der bei Wahrung der bestehenden Gebäudegruppierung bewusst eine eigene Sprache entwickelt. Die innere Struktur der ehemaligen Maschinen- und Umformerhalle wurde zugunsten eines Haus-in-Haus-Konzepts aufgegeben, um vom Bestand unabhängige neutrale Ausstellungs- und Hängeflächen sowie Voraussetzungen für ein konstantes Klima bei optimierter Belichtung zu schaffen. Gleichzeitig konnten wesentliche Teile der alten Schalterhalle mit ihren noch erhaltenen technischen Details in das neue Konzept integriert werden. Der ursprüngliche Hof übernimmt in Form einer überdachten Eingangshalle die zentrale Erschließung des Museums.

### Objekt

DKW – Kunstmuseum  
Dieselkraftwerk Cottbus

### Verfasser

Prof. Claus Anderhalten, Berlin  
Anderhalten Architekten

### Bauherr

Stadt Cottbus

### Kommune

Cottbus

Zum anderen würdigt die Jury die Kompromissbereitschaft aller am Bau Beteiligten beim konfliktreichen Spagat zwischen Nutzungsanforderungen einerseits und Substanzerhalt andererseits. Die Herausforderung bestand maßgeblich darin, bei weitestgehender Wahrung der Identität des Gebäudes eine Museumsnutzung zu ermöglichen, die neuesten internationalen Standards entsprach. Dass dabei Teile der bestehenden Substanz aufgegeben werden mussten, ist schade, aber der Tatsache geschuldet, dass das geforderte Raumprogramm nur bedingt mit der gegebenen inneren Kraftwerksarchitektur korrelierte.



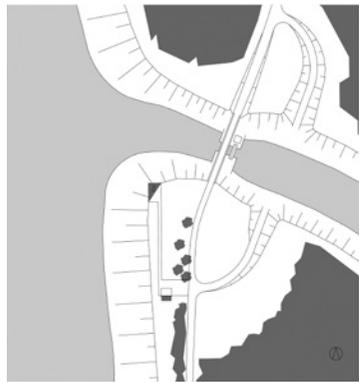
Das neu geschaffene „Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus“ überzeugt in vielerlei Hinsicht. In der äußeren Gestalt weitestgehend erhalten, präsentiert sich das Gebäude für Passanten und Besucher so, wie es sich seine Planer und Erbauer schon vor 80 Jahren vorgestellt hatten. Im Inneren ist die ursprüngliche Substanz nach wie vor erlebbar, das Baudenkmal „Dieselkraftwerk“ trat jedoch als dominierendes Element zurück. Dort, wo es nicht mehr gebraucht wurde, gab es den Platz frei für eine neue Struktur und Nutzung. Andernorts gibt es nach wie vor „den Ton an“ und ermöglicht so mit seinem neuen Partner einen lebendigen Dialog zwischen Alt und Neu.

Das „Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus“ steht jedoch nicht nur für die geglückte Wiederbelebung einst toter Gemäuer eines alten Dieselkraftwerks. Es steht auch für die Revitalisierung eines aus städtebaulicher Sicht wertvollen Areals und den Erhalt eines maßgeblich die Identität dieses Gebietes prägenden Gebäudes. Und nicht zuletzt steht es für den Erhalt eines von seinem bauhistorischen Wert einzigartigen Gebäudes im Land Brandenburg. Beim „Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus“ überzeugt nicht nur das Ergebnis; zusammen mit dem nicht konfliktfreien aber letztlich fruchtbaren Entstehungsprozess steht es beispielhaft für gelebte und gelungene Baukultur im Land Brandenburg.

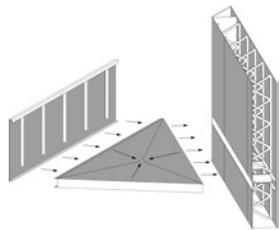


# Anerkennung in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur



Die tiefen Krater und ausgedehnten Brachen in der Landschaft des ehemaligen Lausitzer Braunkohlereviers sind die Folge eines jahrzehntelangen Raubbaus an der Natur. Mit dem Ende des Tagebaus werden die ehemaligen Abbaustätten nach und nach in Europas größte künstliche Seenlandschaft verwandelt, das sogenannte Lausitzer Seenland. Ein Turm symbolisiert als Landmarke diesen Wandel von der Industrielandschaft zum Naherholungsgebiet mit grünen Ufern und idyllischen Seen.



Auf dreieckigem Grundriss hat er zwei Seiten: zum See hin ist er geschlossen, so dass er bis in große Entfernungen als rauer monolithischer Block sichtbar ist. Zur Landseite ist der Block geöffnet und durch die verschränkten Treppenläufe zu einer ausdrucksstarken Skulptur geformt.

### Objekt

Landmarke Lausitzer Seenland

### Verfasser

Stefan Giers,  
Susanne Gabriel, München  
Architektur & Landschaft

### Bauherr

Stadt Senftenberg

### Kommune

Senftenberg

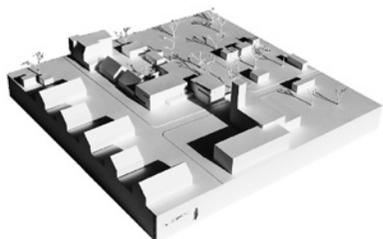


Konstruiert ist der Turm wie ein Schiff. Er besteht aus 6 mm dicken Blechen, die wie im Schiffsbau durch innen liegende Rippen ausgesteift und verbunden sind. Alle Stahlbleche sind nicht nur formbildende, sondern gleichzeitig auch statisch wirksame Konstruktionselemente. Der Turm besteht aus wetterfestem Cortenstahl, der mit der Zeit eine Patina aus Rost ansetzt. Daher wird der Turm wie die umgebende Seenlandschaft im Lauf der Jahre seine Erscheinung verändern.



Die Landmarke Lausitzer Seenland ist als intelligent konstruiertes und skulptural gestaltetes Bauwerk ein starkes Symbol für den Wandel unserer Landschaft und Industrie.

# Förderpreis in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009



## Arbeit

Laboratorium für energieeffizientes Bauen in Welzow  
Abschlussarbeit – Masterthesis

## Verfasser

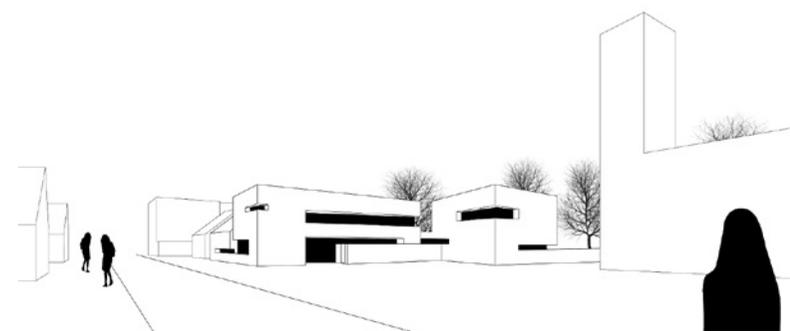
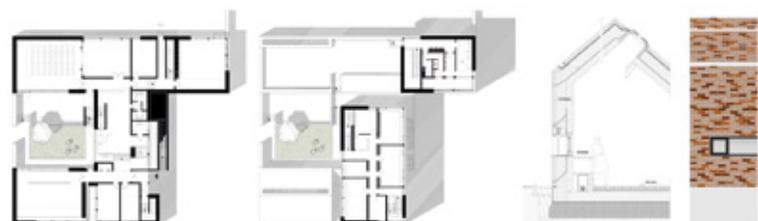
Karsten Gerhardt

## Hochschule

Hochschule Lausitz (FH)

Die gestellte Aufgabe entstand im Rahmen des Forschungsthemas „Strategisches Entwicklungskonzept 2030 – Welzow“ und trägt dazu bei, Entwicklungsvorschläge für die Stadt Welzow im Spannungsfeld von urbaner und bergbaulicher Entwicklung zu erarbeiten. Die Umsetzung des vorgegebenen Raumprogrammes verlangt komplexe städtebauliche, funktionelle und vor allem konstruktiv-technische Lösungen, die den hohen Ansprüchen der Revitalisierung und Energieoptimierung von Städten entsprechen. Dem Studierenden war es auf Grund seiner hohen künstlerischen und bautechnischen Fähigkeiten und Fertigkeiten möglich, mit seinem vorgelegten Entwurf diesen Ansprüchen zu genügen.

Der Entwurf des Laboratoriums für energieeffizientes Bauen basiert auf der städtebaulichen Überlegung, den Ort Welzow insbesondere mit seinen vorhandenen stadträumlichen Qualitäten zu stärken und zu festigen. Das bedeutete für den Bearbeiter, die Gegebenheiten des Ortes und den Ort anzunehmen, daraus eine Gebäudestruktur zu entwickeln, die sich zum Einen nahtlos in die vorhandene Struktur eingliedert und zum Anderen neue raumdominierende Akzente setzt. Genau aus diesem Grund stärkt der Entwurfsverfasser den öffentlichen Raum des Marktplatzes durch die Wahl des Bebauungsgrundstückes. Mit der Art und Weise der Einordnung des Gebäudekomplexes des Laboratoriums gelingt es in beeindruckender Art und Weise, städtischen Raum zu komplettieren.



Während sich die äußere Gebäudekubatur zu großen Teilen aus dem Maßstab des Umfeldes entwickelt, ist die Lage der Räume durch ihre Funktion und den Anspruch an die dazu gehörigen Raumqualitäten begründet.

Die entstandene Architektur zeigt das Vermögen des Verfassers, nicht nur Räume zu ordnen, sondern ihnen einen unverwechselbaren architektonischen Charakter zu verleihen, die den Besucher an einen Ort binden wird. Hervorzuheben ist die Unterstützung der Raumdimensionierungen durch eine die Räume durchziehende Konzeption der Lichtführung. Die gesamte bauliche Anlage ist so geplant, dass innere Raumqualitäten mit dem öffentlichen und halböffentlichen Räumen verschmelzen. Das Gebäude kann komplex erschlossen werden, ermöglicht Umgänge und Einblicke aus dem Außenraum und verstärkt im Inneren den öffentlichen Charakter durch das Konzept der fließenden Räume. Hier geht Architektur über die bloße Funktionserfüllung hinaus und schafft Räume, die den Nutzer und Besucher im Inneren ergreifen können.

Auszug aus der Empfehlung des Fachbereichs Architektur, Bauingenieurwesen, Versorgungstechnik der Hochschule Lausitz



## Förderpreis in Rahmen der Auszeichnung mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis 2009



Arbeit  
Neues Kunstarchiv Beeskow  
Entwurfsprojekt –  
Bachelorarbeit  
Verfasser  
Christina Eschenburg,  
Diana Haring  
Hochschule  
BTU Cottbus

Thema dieses Projektes war der Entwurf eines neuen Kunstarchivs in der Brandenburgischen Kreisstadt Beeskow. Dort werden zurzeit in unmittelbarer Nähe der mittelalterlichen Burg unter konservatorisch ungeeigneten Bedingungen über 23.000 Kunstwerke aus dem Besitz der ehemaligen Parteien, Massenorganisationen und des Kulturfonds der DDR archiviert. Auch soll die in Berlin ansässige Artothek der Sozialen Künstlerförderung mit etwa 15.000 Exponaten mittelfristig nach Beeskow verlagert und mit dem Kunstarchiv organisatorisch und räumlich zusammengeführt werden. Aus diesem Grund besteht in Beeskow der Wunsch nach einem Konzept für ein neues Kunstarchiv, in dem die sowohl historisch als auch kunstgeschichtlich wertvollen Objekte angemessen archiviert und in Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Das in der Aufgabe formulierte umfangreiche Raumprogramm mit insgesamt fast 2.400 qm Nett Nutzfläche orientiert sich sehr genau am konkreten Raumbedarf des Kunstarchivs. Dieses sieht neben großen Archivflächen auch Ausstellungsflächen, Gastronomie, eine Bibliothek und Studienräume vor:

Der vorgesehene Bauplatz für das neue Kunstarchiv liegt am östlichen Rand der Beeskower Burg. Christina Eschenburg und Diana Haring konzipieren für die ehemalige Vierflügelanlage der Burg Beeskow einen zweigeteilten Baukörper, der sich bewusst auf die durch den Burgfried vorbestimmte Achse bezieht. Mit äußerster Selbstverständlichkeit wird die baukörperliche Disposition aus diesem Prinzip einer zweiteiligen städtebaulichen Figur abgeleitet und durch eine neu hinzugefügte Wegebeziehung zwischen Burghof und Spreeufer konturiert und überhöht.



Dieser Weg trennt beide Gebäudehälften in den kürzeren, nördlichen Archivteil und den öffentlichen Cafe- und Ausstellungsbereich, der buchstäblich über den denkmalgeschützten Grundmauern des ehemaligen Brauereigebäudes errichtet wird. Die erhaltenen Mauerreste werden wasserseitig in dem über die Grundstücksgrenze hinausgeschobenen Cafe- und Ausstellungsbaukörper wie in einer Vitrine ausgestellt und tragen als sichtbare, in das Gebäude integrierte, Relikte zur innenräumlichen und atmosphärischen Aufwertung des neuen Baukörpers bei. Darüber erhebt sich ein klar konturierter Ausstellungsraum, in den ein Skulpturengarten eingeschnitten ist.

Der Entwurf kann als herausragendes, zukunftsweisendes Beispiel dafür dienen, dass die ernsthafte und sensible Auseinandersetzung mit vorhandenen Relikten sowie die Konzentration auf wenige, aber umso präziser gesetzte, räumliche Qualitäten, eine unglaubliche Prägnanz entfalten kann.

Auszug aus der Empfehlung des Lehrstuhls Entwerfen, Verkehrsbauten und Arbeitsstätten der BTU Cottbus



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

Objekt  
Guido-Seeber-Haus  
Verfasser  
Roland Schulz, Schwerin  
Bauherr  
Technologie- und Gewerbe-  
zentren Potsdam GmbH  
Kommune  
Potsdam



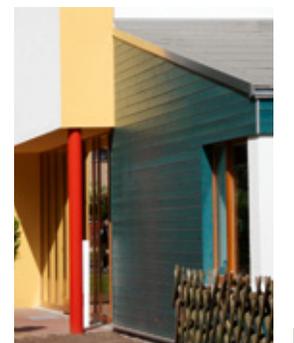
Objekt  
Kinder- und Lernhaus LIPA  
Burg (Spreewald)  
Verfasser  
Prof. Axel Buether, Berlin  
mit Minka Kersten und  
Johannes Sierig  
Bauherr  
Schulverband Burg (Spreewald)  
Kommune  
Burg (Spreewald)



Objekt  
Das Naturhaus  
Verfasser  
Anne Lampen, Berlin  
Anne Lampen Architekten  
Bauherr  
Südhausbau Bauart GmbH  
Kommune  
Neuenhagen bei Berlin



Objekt  
Heilig Geist Gemeindezentrum  
Falkensee  
Verfasser  
Hans Albeshausen,  
Frankfurt (Oder)  
Architekturbüro Albeshausen -  
Hänsel  
Bauherr  
Ev. Heilig Geist Kirchengemeinde  
Kommune  
Falkensee



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

Objekt  
Wohnhaus Just  
Verfasser  
Martin Tiede, Cottbus  
Hampel Kotzur & Kollegen  
Architekten Ingenieure  
Bauherr  
Claudius Just  
Kommune  
Cottbus



Objekt  
Zwei Einfamilienhäuser in  
Lossow  
Verfasser  
Dr. Rudolf Krebs, Bad Oldesloe  
Bauherr  
Henry und Manuela Kostezki  
Dan und Jana Kohn  
Kommune  
Frankfurt (Oder) OT Lossow



Objekt  
Fraunhofer Institut für  
Biomedizinische Technik, IBMT  
Verfasser  
Markus Hammes, Nils Krause,  
Stuttgart  
hammeskrause architekten  
Bauherr  
Fraunhofer Gesellschaft  
Zentralverwaltung,  
Bauabteilung, München  
Kommune  
Potsdam



Objekt  
Fachhochschule Potsdam –  
Neubau Hauptgebäude  
Verfasser  
Elmar Rottkamp, Berlin  
Becher Rottkamp  
Generalplanung  
Bauherr  
Brandenburgischer  
Landesbetrieb für Liegen-  
schaften und Bauen  
Kommune  
Potsdam



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

### Objekt

Wohnhaus Meissner-Feig

### Verfasser

Martin Stallmann,  
Edmundo Martinez Moreno,  
Potsdam

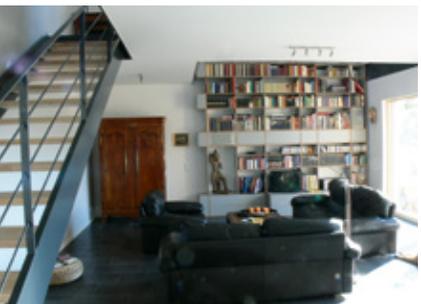
Bürogemeinschaft SMSH

### Bauherr

Anouk Meissner und  
Dr. Peter Feig

### Kommune

Potsdam



### Objekt

Aus- und Fortbildungszentrum  
Königs Wusterhausen –  
Neubau Hörsaalgebäude und  
Seminargebäude

### Verfasser

Timo Klumpp, Berlin  
Numrich Albrecht Klumpp  
Gesellschaft von Architekten  
mbH

### Bauherr

Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

### Kommune

Königs Wusterhausen



### Objekt

Lin 28 – Neubau eines  
Wohnhauses

### Verfasser

Thomas Konsolke,  
Christian Rassmann, Berlin  
C 95 Architekten Berlin

### Bauherr

Erika Reimann und Matthias  
Schmid

### Kommune

Gemeinde Mühlenbecker Land  
OT Schildow



### Objekt

Neubau eines Einfamilienhauses  
in Groß Glienicke

### Verfasser

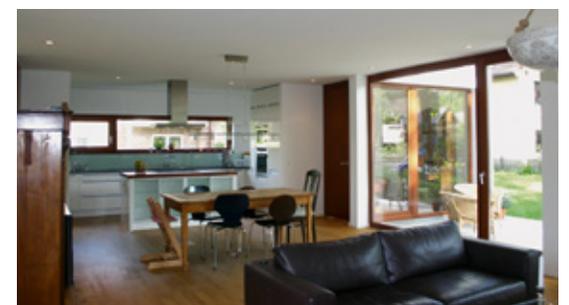
Justus Mayser, Michendorf  
OT Langerwisch

### Bauherr

Susen Wollenhaupt und  
Jens Bey

### Kommune

Potsdam OT Groß Glienicke



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

### Objekt

Landhaus bei Potsdam

### Verfasser

Tillmann Wagner, Berlin

Tillmann Wagner Architekten

### Bauherr

Familie Andreas Schropsdorff

### Kommune

Potsdam OT Groß Glienicke



### Objekt

Gerätehaus Feuerwehr  
Neuseddin

### Verfasser

Guntram Jankowski,

Eike Roswag, Berlin

Roswag & Jankowski

Architekten

### Bauherr

Gemeinde Seddiner See

### Kommune

Gemeinde Seddiner See

OT Neuseddin



### Objekt

Jugendamt Senftenberg

### Verfasser

Matthias Stein, Steffen Kändler,

Senftenberg OT Sedlitz

KSB Architekten Kändler Stein

Partnerschaft

### Bauherr

Landkreis

Oberspreewald-Lausitz

### Kommune

Senftenberg



### Objekt

Grünes Haus

### Verfasser

Hubertus Eilers, Gröben

Eilers Architekten BDA

Bauherr

Dr. Claudia Tittel

### Kommune

Gemeinde Schwielowsee

OT Caputh



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Neubau

### Objekt

Mehrzweckhalle für die Freie  
Waldorfschule Kleinmachnow

### Verfasser

Prof. Markus Löffler,  
Robert Kerbl, Berlin  
Löffler Kerbl Architekten +  
Ingenieure

### Bauherr

Freie Waldorfschule  
Kleinmachnow

### Kommune

Kleinmachnow



### Objekt

Neubau Seminar- und  
Hörsaalgebäude mit Mensa

### Verfasser

Carl Schagemann,  
Prof. Claudia Schulte, Potsdam  
A.S.S. Architekturcontor  
Schagemann. Schulte GmbH

### Bauherr

Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegschaften und Bauen

### Kommune

Potsdam



### Objekt

Hans Otto Theater

### Verfasser

Gottfried und Paul Böhm  
Architekturbüro Böhm

### Bauherr

Stadt Potsdam

### Kommune

Potsdam



### Objekt

Johanna Solar Technologie

### Verfasser

Manfred Wigger, Oldenburg  
CON.form Architekten

### Bauherr

Johanna Solar Technologie  
GmbH

### Kommune

Brandenburg an der Havel



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Neubau

Objekt  
Neubau Einfamilienhaus  
Verfasser  
Björn Hannemann, Alt Ruppin  
Bauherr  
Alexandra Kollep und  
Björn Hannemann  
Kommune  
Alt Ruppin



Objekt  
Wohngebäude  
Zeppelinstraße 126  
Verfasser  
Torsten Labs, Falkensee  
mit Kai Schreiber, Falkensee  
Bauherr  
Unternehmensgruppe  
Semmelhaack  
Kommune  
Potsdam



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

Objekt  
Chateau Palmeraie – saniertes  
und denkmalgeschütztes  
Kleiderkammergebäude  
Verfasser  
Erik Rossnagel, Nürnberg  
terrappan Grundstücksent-  
wicklungsgesellschaft mbH  
Eric van Geisten, Dirk Mielke,  
Potsdam  
vangeistenmarfels.architekten  
Bauherr  
Terrappan Grundstücksent-  
wicklungsgesellschaft mbH  
Kommune  
Potsdam



Objekt  
Gedenk- und Begegnungsstätte,  
Leistikowstr. 1  
Verfasser  
Wolfgang Brune, München  
Bauherr  
Evangelisch-Kirchlicher  
Hilfsverein Potsdam  
Kommune  
Potsdam



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

Objekt

Ministerium des Innern

Verfasser

Xaver Egger, Berlin

SEHW Architektur

Bauherr

Brandenburgischer

Landesbetrieb für

Liegenschaften und Bauen

Kommune

Potsdam



Objekt

Umbau einer Remise in  
Babelsberg

Verfasser

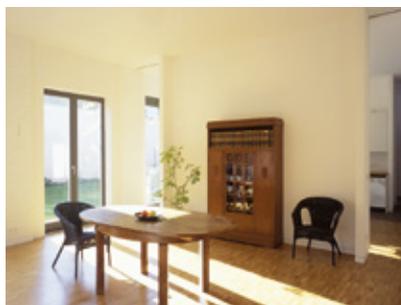
Peter Neideck, Potsdam

Bauherr

Dr. Hilke Würdemann

Kommune

Potsdam



Objekt

Sanierung und Erweiterung  
Wohnhaus

Verfasser

Katja Melan, Dirk Bopst,

Potsdam

3PO > Bopst Melan

Architektenpartnerschaft BDA

Bauherr

Familie Zwingmann

Kommune

Potsdam



Objekt

Schloss Paretz, Saalgebäude

Verfasser

Ursula Hüffer, Joachim Ramin,  
Berlin

HÜFFER.RAMIN

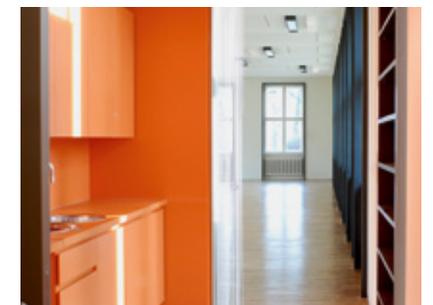
Dipl.-Ing. Architekten

Bauherr

Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten Berlin/  
Brandenburg

Kommune

Ketzin OT Paretz



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Umbau der ehemaligen Paulschen Tuchfabrik zur Stadtverwaltung  
Wittstock/Dosse

### Verfasser

Bärbel Kannenberg, Gerald Kannenberg, Wittstock/Dosse  
Kannenberg & Kannenberg  
Freie Architekten BDA und Ingenieure

### Bauherr

Stadt Wittstock/Dosse

### Kommune

Wittstock/Dosse



### Objekt

Landgut Borsig

### Verfasser

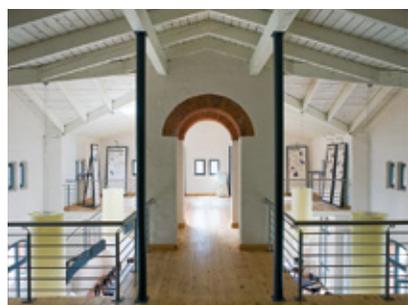
Martin Schönfeldt, Berlin

### Bauherr

Michael Stober

### Kommune

Nauen OT Groß Behnitz



### Objekt

Umbau und Instandsetzung des St. Pauli-Klosters in Brandenburg an der Havel

### Verfasser

Prof. Dr. Karsten Westphal, Brandenburg an der Havel  
BASD Westphal+Schlotter  
Architekten

### Bauherr

Stadt Brandenburg, Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

### Kommune

Brandenburg an der Havel

### Objekt

Anbau Sommerhaus, Bindow

### Verfasser

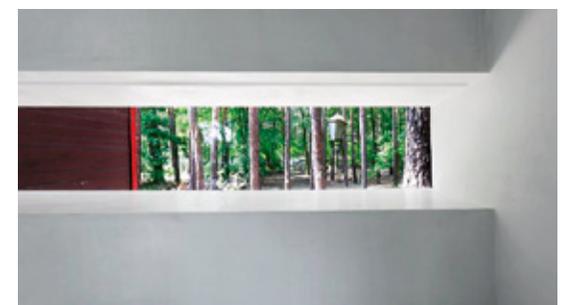
Thomas Reinke, Berlin  
cc.mehlhose + thomas reinke

### Bauherr

Jenny Erpenbeck u.  
Wolfgang Božič

### Kommune

Gemeinde Heidesee  
OT Bindow



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Generalstaatsanwaltschaft in  
Brandenburg an der Havel

### Verfasser

Diane Restemeyer,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. Krekeler & Partner

### Architekten

### Bauherr

Brandenburgischer  
Landesbetrieb für  
Liegenschaften und Bauen

### Kommune

Brandenburg an der Havel



### Objekt

Bürgerhaus Bäckerstraße

### Verfasser

Dr. Achim Krekeler,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. Krekeler & Partner

### Architekten

### Bauherr

Familie Menke

### Kommune

Brandenburg an der Havel



### Objekt

Schlosshotel  
Fürstlich Drehna

### Verfasser

Dr. Achim Krekeler,  
Brandenburg an der Havel  
Dr. Krekeler & Partner

### Architekten

### Bauherr

Brandenburgische Schlösser  
GmbH

### Kommune

Luckau OT Fürstlich Drehna



### Objekt

Burgensemble Storkow

### Verfasser

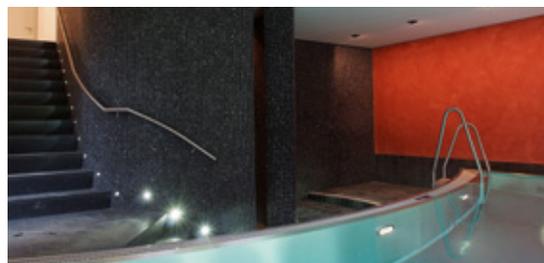
Thomas Alt, Potsdam

### Bauherr

Stadt Storkow

### Kommune

Storkow



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Sanierung und Umbau  
Herrenhaus/Neubau  
Verwaltung Plessow

### Verfasser

Prof. Herbert Pfeiffer,  
Christoph Ellermann,  
Jörg Preckel, Berlin  
Pfeiffer Ellermann Preckel  
Architekten und Stadtplaner  
BDA

### Bauherr

Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

### Kommune

Werder (Havel) OT Plessow



### Objekt

Landesbehördenzentrum  
Eberswalde – Landeskriminal-  
amt Brandenburg, Fachbereich  
Kriminaltechnik Staatliches  
und Regionales Schulamt

### Verfasser

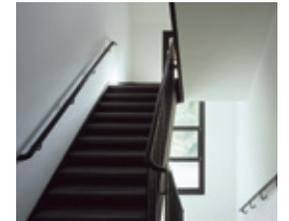
Max Dudler, Berlin

### Bauherr

Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

### Kommune

Eberswalde



### Objekt

Umbau und Sanierung  
Landgestüt Neustadt/Dosse

### Verfasser

Prof. Herbert Pfeiffer,  
Christoph Ellermann,  
Jörg Preckel, Berlin  
Pfeiffer Ellermann Preckel  
Architekten und Stadtplaner  
BDA

### Bauherr

Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

### Kommune

Neustadt/Dosse



### Objekt

Bürgerhaus Spremberg

### Verfasser

Christian Keller, Cottbus  
keller mayer wittig architekten  
stadtplaner bauforscher GbR

### Bauherr

Stadt Spremberg

### Kommune

Spremberg



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Grundinstandsetzung  
Wohn- und Geschäftshaus

### Verfasser

Tobias Keßler, Cottbus  
Hampel Kotzur & Kollegen,  
Architekten Ingenieure

### Bauherr

Breitscheidstraße 79 GbR

### Kommune

Cottbus



### Objekt

Sanierung  
Paul-Werner-Oberschule

### Verfasser

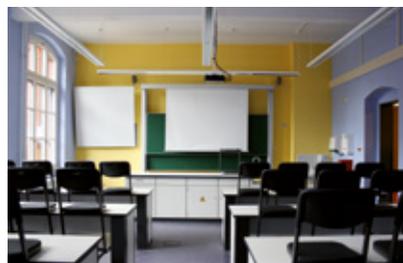
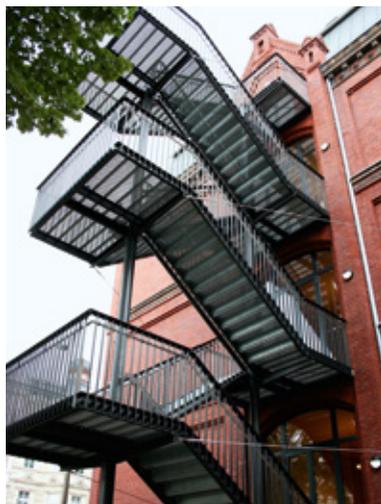
Jürgen Beute, Björn Claussen,  
Ulrich Weineck, Cottbus  
ARCON GmbH

### Bauherr

Stadt Cottbus

### Kommune

Cottbus



### Objekt

Klinikum Niederlausitz,  
Standort Senftenberg, 2. BA

### Verfasser

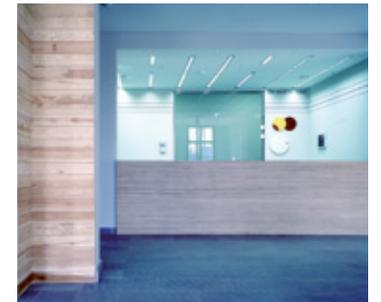
Dr. Jürgen Franke, Bodo Maslo  
Projektgruppe Franke/Maslo  
Architekten BDA

### Bauherr

Klinikum Niederlausitz GmbH

### Kommune

Senftenberg



### Objekt

Betreutes Wohnen für  
Menschen mit erworbenen  
Hirnschäden

### Verfasser

Dr. Udo Günther, Cottbus

### Bauherr

RC reweca gGmbH, Berlin

### Kommune

Rüdersdorf



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Denkmalgerechte Sanierung  
Verwaltungsgebäude +  
Kantine der ehemaligen  
„Bücker-Flugzeugwerke“

### Verfasser

Jo Sollich, Anna Weichsel  
Weichsel Sollich Architekten

### Bauherr

Andre Butzer

### Kommune

Rangsdorf



### Objekt

Sanierung und Umwidmung  
eines Brauereikühlhauses

### Verfasser

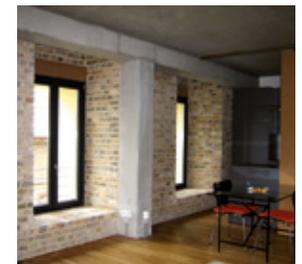
Carl Schagemann, Prof.  
Claudia Schulte, Potsdam  
A.S.S. Architekturcontor  
Schagemann. Schulte GbR

### Bauherr

Schagemann Schulte Eiskeller  
GbR

### Kommune

Potsdam



### Objekt

Justizzentrum Potsdam

### Verfasser

Cornelia Müller, Jan Wehberg  
Lützw 7

### Bauherr

Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

### Kommune

Potsdam



### Objekt

Sanierung Treffpunkt Freizeit –  
Jugendfreizeitanlage

### Verfasser

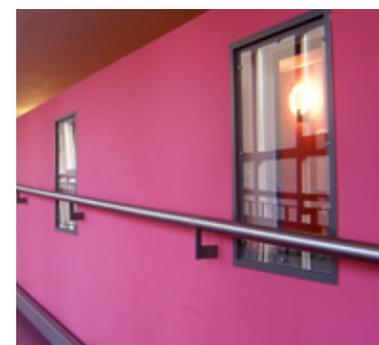
Wolfhardt Focke, Potsdam  
Focke Architekten

### Bauherr

Kommunaler Immobilien  
Service Potsdam

### Kommune

Potsdam



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

### Objekt

Neubau des Ausstellungspavillons für die Albrecht-Daniel-Thaer-Gedenkstätte

### Verfasser

Alexander Scholz,  
Bliesdorf OT Vevais  
ACD GmbH

### Bauherr

Gemeinde Reichenow-Möglin

### Kommune

Reichenow OT Möglin



### Objekt

Gleis 3 Kulturzentrum  
Lübbenau

### Verfasser

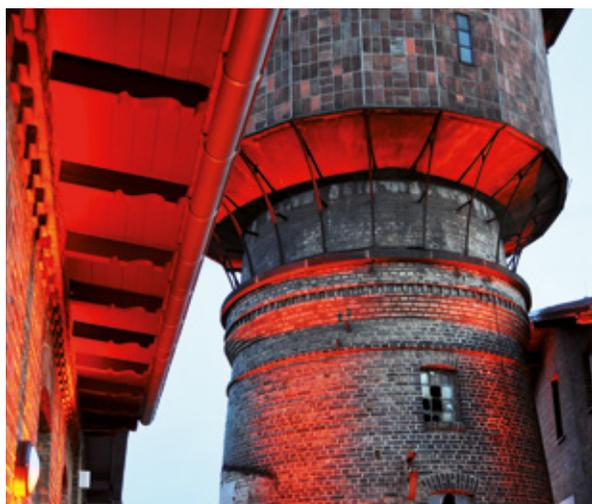
Werner Hillmann,  
Cathrin Petrick, Spremberg  
MKS Architekten – Ingenieure  
GmbH

### Bauherr

Stadt Lübbenau /Spreewald

### Kommune

Lübbenau /Spreewald



### Objekt

Blockumbau  
Lychner Straße 60–64,  
17268 Templin

### Verfasser

WOBA Templin-UM  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
pib Prenzlauer Ingenieurbüro  
O. Werner & G. Sy, Prenzlau

### Bauherr

WOBA Templin-UM  
Wohnungsbaugesellschaft mbH

### Kommune

Templin



### Objekt

An- und Ausbau zum  
Gemeindezentrum Martin-  
Luther Kirche Zeuthen

### Verfasser

Manfred Guder, Berlin

### Bauherr

Ev. Kirchengemeinde Zeuthen

### Kommune

Zeuthen



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Bauen im Bestand und Denkmalpflege

Objekt

Rote Kaserne Potsdam

Verfasser

Marko Ludwig, Berlin

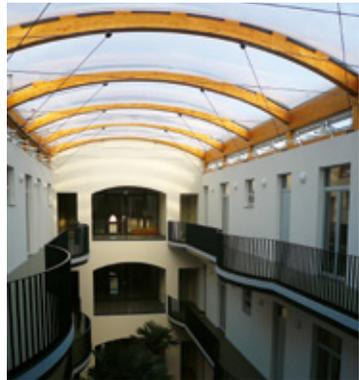
Happold Ingenieurbüro GmbH

Bauherr

Terraplan Grundstücks-  
entwicklungsgesellschaft

Kommune

Potsdam



Objekt

Heinrichflügel des  
Neuen Palais

Verfasser

Ingo Dreger, Kleinmachnow

Ingenieurbüro

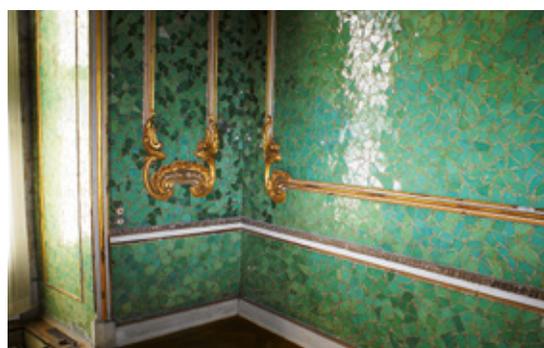
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Dreger

Bauherr

Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten

Kommune

Potsdam



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Ingenieurbau und Infrastruktur

Objekt

BBI-Infotower

Verfasser

Karin und Ramsi Kusus, Berlin

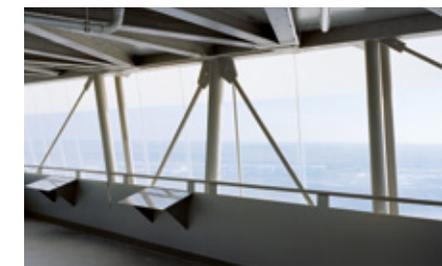
Kusus+Kusus Architekten BDA

Bauherr

Flughafen Berlin-Schönefeld  
GmbH

Kommune

Schönefeld



Objekt

Elbebrücke Mühlberg

Verfasser

Wolfgang Eilzer –

Leonhardt, Andrä und Partner

Beratende Ingenieure, Dresden

Klaus-Dieter Abraham –

VIC Brücken und Ingenieurbau

GmbH, Potsdam

Bauherr

Freistaat Sachsen,

Land Brandenburg

Kommune

Mühlberg



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Ingenieurbau und Infrastruktur

#### Objekt

Zuschauertribüne Haupt- und  
Landesgestüt Neustadt

#### Verfasser

Marko Ludwig, Berlin  
Happold Ingenieurbüro GmbH

#### Bauherr

Stiftung Brandenburgisches  
Haupt- und Landesgestüt  
Neustadt (Dosse)  
Brandenburgischer Landes-  
betrieb für Liegenschaften und  
Bauen

#### Kommune

Neustadt (Dosse)



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Messebau und Innenarchitektur

#### Objekt

Gutsökonomie im  
Branitzer Park

#### Verfasser

Klaus-Michael Wabnitz,  
München

#### Bauherr

Stiftung Fürst-Pückler-  
Museum, Stadt Cottbus

#### Kommune

Cottbus OT Branitz



#### Objekt

Ausstellungsanlage  
„Karl Friedrich Schinkel –  
Künstler. Preuße.  
Brandenburger“

#### Verfasser

Enrico O. Nowka, Cottbus

#### Bauherr

Haus der Brandenburgisch-  
Preußischen Geschichte

#### Kommune

Potsdam



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Messebau und Innenarchitektur

#### Objekt

Umbau zu einem Hotel und  
Erweiterung des Restaurants  
„Alte Schule“ in Reichenwalde

#### Verfasser

Karin Götz, Fürstenwalde

#### Bauherr

Torsten Lojewski/Alte Schule

#### GmbH

#### Kommune

Reichenwalde



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur

#### Objekt

Uferpark Hammerstr.

#### Verfasser

Frank Protzmann, Konstanze

Wegwerth, Potsdam

AG Protzmann + Wegwerth

#### Bauherr

Stadt Brandenburg an der

Havel

#### Kommune

Brandenburg an der Havel



#### Objekt

Rekonstruktion und  
Erweiterung des barocken  
Stadtgrundrisses im Zentrum  
Oranienburgs

#### Verfasser

Dr. Steffen Ott, Bettina Krause,  
Berlin

SPOK Stadt Planer Ott &  
Krause

#### Bauherr

BIG Städtebau/Stadt  
Oranienburg

#### Kommune

Oranienburg



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur

### Objekt

Wasserwanderrastplätze  
in Fürstenberg/Havel

### Verfasser

Dr. Steffen Ott, Bettina Krause,  
Berlin

SPOK Stadt Planer

Ott & Krause

### Bauherr

DSK Deutsche Stadt- und  
Grundstücksentwicklungs-  
gesellschaft

Stadt Fürstenberg/Havel

### Kommune

Fürstenberg/Havel



### Objekt

Sanierung Freibad Luckau

### Verfasser

Falko Hinz, Dimitre Boytcher,  
Birgit Schlie, Bautzen

Bauplanung Bautzen GmbH

### Bauherr

Stadt Luckau

### Kommune

Luckau



### Objekt

Neue Mitte Lübben  
(Blockkonzept/Marktplatz/  
Kirchenumfeld)

### Verfasser

Prof. Heinz Nagler,  
Christoph Dieck, Cottbus  
Nagler & Partner Architekten  
Stadtplaner

### Bauherr

Blockkonzept:  
private Bauherren  
Marktplatz und Kirchenumfeld:  
Stadt Lübben (Spreewald)

### Kommune

Lübben (Spreewald)

### Objekt

Haltstellenbereich  
Puschkinpromenade in Cottbus

### Verfasser

Horst Heinisch,  
Thorsten Kramer,  
Ragna Haseloff, Baruth/Mark  
atelier 8

### Bauherr

Stadt Cottbus

### Kommune

Cottbus

## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Kategorie Städtebau, Freiraumplanung und Landschaftsarchitektur

#### Objekt

Schlossplatz Oranienburg

#### Verfasser

GRUPPE PLANWERK

Stadtplaner Architekten

Ingenieure

HOFFMANN-LEICHTER

Ingenieurgesellschaft mbH

bgmr Landschaftsarchitekten

Ingenieurbüro Obermeyer

Prof. Dr.-Ing. Hilbers

Ingenieurgesellschaft mbH

#### Bauherr

Stadt Oranienburg

#### Kommune

Oranienburg



## Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

### Weitere Teilnehmer Förderpreis

#### Arbeit

Umnutzung und Erweiterung  
einer denkmalgeschützten  
Lungenheilstätte in Kolkwitz  
Abschlussarbeit – Masterthesis

#### Verfasser

Monique Jüttner

Hochschule

Hochschule Lausitz (FH)



#### Arbeit

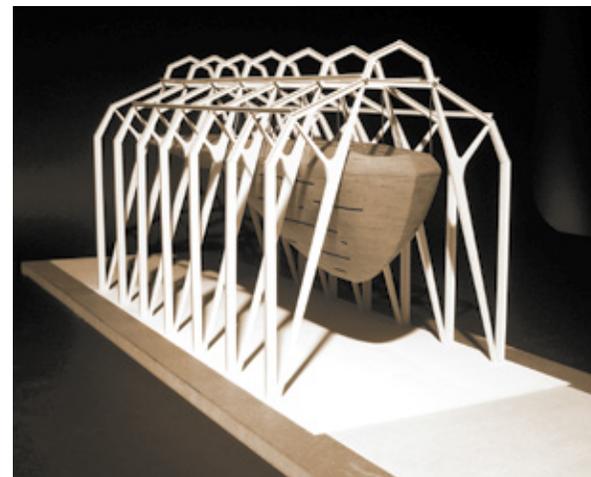
Riva Bootsmanufaktur in  
Eberswalde  
Diplomarbeit

#### Verfasser

Osman Erdogan

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,  
Verkehrsbauten und  
Arbeitsstätten



#### Arbeit

Kulturjugendherberge  
Cottbus  
Bachelorthesis

#### Verfasser

Sebastian Schmiedel

Hochschule

BTU Cottbus



# Weitere eingereichte Arbeiten zum Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Weitere Teilnehmer Förderpreis

Arbeit

Museum für land art

Diplomarbeit

Verfasser

Sarah Haubner

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,

Verkehrsbauten und

Arbeitsstätten



Arbeit

Neues Kunstarchiv Beeskow

Entwurfsprojekt –

5. Fachsemester Bachelor

Verfasser

Niklas Thies, Wasili Seidensal

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,

Verkehrsbauten und

Arbeitsstätten mit dem

LS Tragwerkslehre und

Tragkonstruktionen

Arbeit

Kulinarische Insel Eberswalde

Diplomarbeit

Verfasser

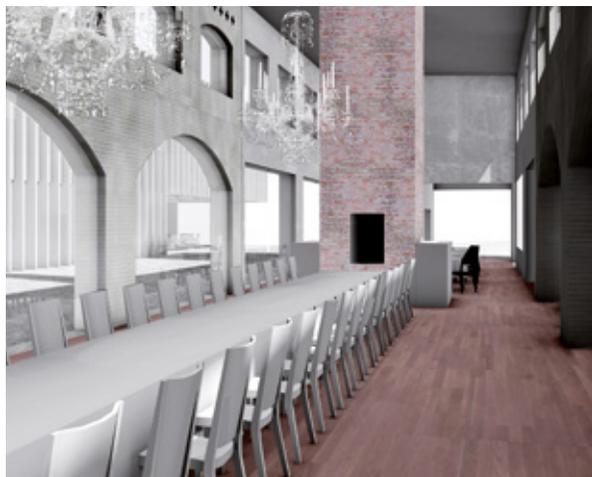
Konrad Scheffer

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,

Verkehrsbauten und

Arbeitsstätten



Arbeit

Neues Kunstarchiv Beeskow

Entwurfsprojekt –

5. Fachsemester Bachelor

Verfasser

Mathias Kühn, Oliver Henschel

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,

Verkehrsbauten und

Arbeitsstätten

Arbeit

Studentisches Projekt „100

Jahre Sternenhimmel“

Studentisches Entwurfsprojekt

Verfasser

Eike Fleck, Annika Bleckat,

Nadine Struzik, Ronny Pepper,

Andrea Jansen, Antje Günther

Janine Heinemann,

Karina Petrick

Hochschule

BTU Cottbus, LS Stadttechnik



Arbeit

Neues Kunstarchiv Beeskow

Entwurfsprojekt –

5. Fachsemester Bachelor

Verfasser

Nicole Lätsch,

Lydia Wartenberg

Hochschule

BTU Cottbus, LS Entwerfen,

Verkehrsbauten und

Arbeitsstätten

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Preisträger

Seite 6–7

Böge Lindner Architekten  
Brooktorkai 15  
20457 Hamburg

Seite 8–9

ARGE WFF – Wronna, Feldhusen,  
Fleckenstein  
Oranienplatz 5  
10999 Berlin

Seite 10–11

Müller-Stüler und Höll  
Onkel-Tom-Str. 1  
14169 Berlin

Seite 12–13

Henry Ripke Architekten  
Hasenheide 54  
10967 Berlin

VIC Brücken und Ingenieurbau  
GmbH

Sauerbruchstr. 12  
14482 Potsdam

Seite 14–15

BW&P Landschaftsarchitekten  
Dorfstr. 6  
16818 Netzeband

Seite 16–17

ARGE Büro Glasenapp Kywat Lat  
und Matthias Reckers  
Sprungschanzenweg 37  
14169 Berlin

Seite 18–19

kleyer.koblitz.architekten mit  
Julia Bergmann  
Oranienstr. 25  
10999 Berlin

Seite 20–21

Anderhalten Architekten  
Köpenicker Str. 48/49  
10179 Berlin

Seite 22–23

Architektur & Landschaft  
Preysingplatz 2  
81667 München

Seite 24–25

Hochschule Lausitz (FH)

Seite 26–27

BTU Cottbus

Seite 28

Roland Schulz  
Werderstraße 73  
19055 Schwerin

Seite 28

Anne Lampen Architekten  
Schlesische Str. 31  
10997 Berlin

Seite 29

Axel Buether Architekt  
Winterfeldstr. 90  
10777 Berlin

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Weitere Teilnehmer

Seite 29

Architekturbüro  
Albeshausen + Hänsel  
Lessingstr. 14  
15230 Frankfurt (Oder)

Seite 30

Hampel Kotzur & Kollegen  
Architekten Ingenieure  
Rudolf-Breitscheid-Str. 79  
03046 Cottbus

Seite 30

Dr. Rudolf Krebs  
Heimstr. 12  
23843 Bad Oldesloe

Seite 31

hammeskrause architekten  
Krefelder Straße 32  
70376 Stuttgart

Seite 31

Becher Rottkamp Generalplanung  
Gesellschaft von Architekten mbH  
Lietzenburger Str. 51  
10789 Berlin

Seite 32

Bürogemeinschaft SMSH  
Böcklinstr. 15–16  
14467 Potsdam

Seite 32

Numrich Albrecht Klumpp  
Gesellschaft von Architekten mbH  
Kohlfurter Str. 41–43  
10999 Berlin

Seite 33

C 95 Architekten Berlin  
Charlottenstraße 95  
10969 Berlin

Seite 33

Justus Mayser Architekt  
Feuerbachstr. 9  
14552 Michendorf

Seite 34

Tillmann Wagner Architekten  
Choriner Str. 57  
10435 Berlin

Seite 34

KSB Architekten  
Kändler Stein Partnerschaft  
Bahnhofstraße 4  
01968 Sedlitz

Seite 35

Roswag & Jankowski Architekten  
Lehrter Straße 57  
10557 Berlin

Seite 35

Eilers Architekten BDA  
Altes Gutshaus  
14974 Groeben

Seite 36

Löffler Kerbl Architekten +  
Ingenieure  
Walter-Linse-Straße 5  
12203 Berlin

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Weitere Teilnehmer

Seite 36

A.S.S. Architekturcontor  
Schagemann. Schulte GmbH  
An der Alten Brauerei 5  
14482 Potsdam

Seite 37

Architekturbüro Böhm  
Auf dem Römerberg 25  
50968 Köln

Seite 37

CON.form Architekten  
Rosenstraße 41  
26122 Oldenburg

Seite 38

Björn Hannemann  
Weinbergstraße 19  
16827 Altruppın

Seite 38

Torsten Labs  
Garteneck 2  
14612 Falkensee

Seite 39

vangeistenmarfels.architekten  
Friedrich-Ebert-Str. 82  
14469 Potsdam

Seite 39

Brune Architekten  
Hirschbergstr. 6  
80634 München

Seite 40

SEHW Architektur  
Wikingerufer 7  
10555 Berlin

Seite 40

Peter Neideck  
Wattstr. 20  
14482 Potsdam

Seite 41

3PO > Bopst Melan  
Architektenpartnerschaft BDA  
Graf-von-Schwerin-Str. 2  
14469 Potsdam

Seite 41

HÜFFER.RAMIN  
Dipl.-Ing. Architekten  
Hagelberger Str. 53/54  
10965 Berlin

Seite 42

Kannenberg & Kannenberg  
Freie Architekten BDA und  
Ingenieure  
Burgstr. 37  
16909 Wittstock

Seite 42

Martin Schönfeldt  
Linienstr. 145  
10115 Berlin

Seite 43

BASD Westphal+Schlotter  
Architekten  
Hevellerstr. 6  
14776 Brandenburg an der Havel

Seite 43

cc.mehlhose + thomas reinke  
Mulackstr. 25  
10119 Berlin

Seite 44

Dr. Krekeler & Partner Architekten  
Domlinden 28  
14776 Brandenburg

Seite 44

Dr. Krekeler & Partner Architekten  
Domlinden 28  
14776 Brandenburg

Seite 45

Dr. Krekeler & Partner Architekten  
Domlinden 28  
14776 Brandenburg

Seite 45

Thomas Alt  
Wilhelm-Staab-Str. 4  
14467 Potsdam

Seite 46

Pfeiffer Ellermann Preckel  
Architekten und Stadtplaner BDA  
Köpenicker Str. 48/49  
10179 Berlin

Seite 46

Pfeiffer Ellermann Preckel  
Architekten und Stadtplaner BDA  
Köpenicker Str. 48/49  
10179 Berlin

Seite 47

Max Dudler  
Oranienplatz 4  
10999 Berlin

Seite 47

keller mayer wittig architekten  
stadtplaner bauforscher GbR  
Hubertstr. 6/7  
03044 Cottbus

Seite 48

Hampel Kotzur & Kollegen  
Architekten Ingenieure  
Rudolf-Breitscheid-Str. 79  
03046 Cottbus

Seite 48

ARCON Bauplanungs- und  
Bauüberwachungsgesellschaft mbH  
Karl-Liebknecht-Straße 32  
03046 Cottbus

Seite 49

Projektgruppe Franke/Maslo  
Architekten BDA  
Neustädter Str. 6  
03046 Cottbus

Seite 49

Dr. Udo Günther  
Am Turm 14  
03046 Cottbus

Seite 50

Weichsel Sollich Architekten  
Choriner Str. 44  
10435 Berlin

# Verzeichnis der Teilnehmer am Brandenburgischen Baukulturpreis 2009

## Weitere Teilnehmer

Seite 50

Lützwow 7 – Müller & Wehberg  
Garten- und Landschaftsarchitekten  
Lützwowplatz 7  
10785 Berlin

Seite 51

A.S.S. Architekturcontor  
Schagemann. Schulte GmbH  
An der Alten Brauerei 5  
14482 Potsdam

Seite 51

Focke Architekten  
Eisenhartstr. 20  
14469 Potsdam

Seite 52

ACD GmbH  
Feldstr. 8  
16269 Wriezen

Seite 52

MKS Architekten – Ingenieure GmbH  
Muskauer Straße 96 f  
03130 Spremberg

Seite 53

WOBA Templin-UM  
Wohnungsbaugesellschaft mbH  
pib Prenzlauer Ingenieurbüro O.  
Werner & G. Sy, Prenzlau  
Bahnhofstraße 32  
17268 Templin

Seite 53

Manfred Guder  
Rübelandstr. 9  
12053 Berlin

Seite 54

Happold Ingenieurbüro GmbH  
Pfalzburger Straße 43–44  
10717 Berlin

Seite 54

Ingenieurbüro  
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Dreger  
Uhlenhorst 1  
14532 Kleinmachnow

Seite 55

Kusus+Kusus Architekten BDA  
Kochstraße 60  
10969 Berlin

Seite 55

Wolfgang Eilzer – Leonhardt, Andrä  
und Partner Beratende Ingenieure  
VIC Brücken und Ingenieurbau GmbH  
Am Schießhaus 1–3  
01067 Dresden

Seite 56

Happold Ingenieurbüro GmbH  
Pfalzburger Straße 43–44  
10717 Berlin

Seite 57

Klaus-Michael Wabnitz  
Spilhofstr. 50  
81927 München

Seite 57

Enrico O. Nowka  
Robinienweg 5  
03042 Cottbus

Seite 58

Karin Götz  
Herderstr. 10  
15517 Fürstenwalde/Spree

Seite 59

AG Protzmann + Wegwerth  
Amundsenstr. 16  
14469 Potsdam

Seite 59

SPOK Stadt Planer Ott & Krause  
Danziger Straße 217  
10407 Berlin

Seite 60

SPOK Stadt Planer Ott & Krause  
Danziger Straße 217  
10407 Berlin

Seite 60

Bauplanung Bautzen GmbH  
Kirchplatz 4  
02625 Bautzen

Seite 61

Nagler & Partner Architekten  
Stadtplaner  
Comeniusstraße 4  
03044 Cottbus

Seite 61

atelier 8 landschaftsarchitekten  
Hauptstraße 75  
15837 Baruth/Mark

Seite 62

GRUPPE PLANWERK  
Stadtplaner Architekten Ingenieure  
Pariser Straße 1  
10719 Berlin

### Herausgeber

Brandenburgische Architektenkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
Telefon: 03 31.27 59 10  
Telefax: 03 31.29 40 11  
E-Mail: [info@ak-brandenburg.de](mailto:info@ak-brandenburg.de)  
Web: [www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
Telefon: 03 31.74 31 80  
Telefax: 03 31.74 31 830  
E-Mail: [info@bbik.de](mailto:info@bbik.de)  
Web: [www.bbik.de](http://www.bbik.de)

Ministerium für Infrastruktur und  
Raumordnung des Landes Brandenburg  
Henning-von-Tresckow-Straße 2–8  
14467 Potsdam

Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

Konzeption und Realisierung  
eckedesign

Wir danken den teilnehmenden  
Architektur- und Ingenieurbüros für die  
Bereitstellung des Bildmaterials.





## Brandenburgischer Baukulturpreis 2009

Brandenburgische Architektenkammer  
Kurfürstenstraße 52  
14467 Potsdam  
[www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de)

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam  
[www.bbik.de](http://www.bbik.de)